

Sauberes Trinkwasser für ländliche Dorfgemeinschaften

Situation

Der Distrikt Kofele liegt rund 300 km südlich von Addis Abeba auf einer Höhe zwischen 2000 und 3500 Metern ü.M. Die Bevölkerung lebt vor allem vom Anbau landwirtschaftlicher Grundnahrungsmittel für die Selbstversorgung und von der Viehwirtschaft. In Kofele gibt es im Normalfall eine ausgeprägte Trockenzeit in den Wintermonaten. Frühere Generationen wanderten dann jeweils mit Vieh und Haushalt in Gebiete, welche auch in dieser Zeit noch über Wasser für Menschen und Vieh verfügten. Diese saisonale Migration verschwindet aber zunehmend, was bedeutet, dass die Leute in ihrem Dorf einen ganzjährigen Zugang zu Wasser benötigen. Obwohl die äthiopische Regierung das Recht auf Wasser anerkennt und grosse Anstrengungen unternimmt, dieses für einen möglichst grossen Teil der Bevölkerung zu gewährleisten, ist der Bedarf insbesondere für Trinkwasser immer noch immens. Die Region von Kofele gehört zu den vernachlässigten Gebieten des äthiopischen Hochlandes. Die Wasser- und Gesundheitsversorgung, der Zugang zu Elektrizität und das Bildungswesen sind nach wie vor ungenügend.

Ziele

Mit dem Projekt wird die Bevölkerung darin unterstützt, nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu erhalten. Damit sollen ihre Gesundheit und ihre Lebensqualität verbessert werden. Zudem werden spezielle Tränken eingerichtet, so dass auch das Vieh Zugang zu Wasser hat, ohne dass das Trinkwasser verschmutzt wird. Das Projekt baut auf zwei vorangegangenen Phasen auf, in welchen ein Wassersystem mit Pumpen, verschiedenen Brunnen und Leitungen konstruiert wurde. In





der aktuellen Projektphase sollen einerseits weitere Personen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten und damit auch die wirtschaftliche Nachhaltigkeit verbessert werden. Andererseits werden die Managementkomitees noch besser ausgebildet. Beide Massnahmen sollen den langfristigen Zugang zu sauberem Wasser sicherstellen.

Um dies zu erreichen wird das bestehende Trinkwassersystem auf weitere Dörfer ausgeweitet. Gemäss den Richtlinien der äthiopischen Regierung sind lokale Komitees verantwortlich für Betrieb und Unterhalt des Wassersystems. Deshalb werden neue Wasserkomitees geformt und bereits bestehende weiter ausgebildet und begleitet. Im Rahmen des Projektes ausgebildete Handwerker stellen den technischen Unterhalt des Wassersystems sicher. Unterstützt werden diese Massnahmen durch ein verbessertes Wissen der Bevölkerung über die Zusammenhänge zwischen Hygiene und Gesundheit.

Grosser Wert wird auf eine gute Koordination mit den für die Wasserversorgung zuständigen staatlichen Instanzen gelegt. Zudem werden die lokalen Wasserkomitees dabei unterstützt, ihre Rechte und Interessen gegenüber den staatlichen Behörden zu vertreten und einzufordern.

Zielgruppe

HEKS arbeitet in drei Gemeinden in diesem Distrikt, in denen etwas mehr als 20 000 Personen leben. Die Bevölkerung ist sehr motiviert für Veränderungen zur Überwindung von Armut und Not. Die Menschen schliessen sich zu Selbsthilfegruppen und Komitees zusammen, die sich einzelner Themen annehmen.

Bisher haben ca. 15 000 Personen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten. Mit der neuen Phase werden zusätzliche 2400 Personen Zugang zu sauberem Wasser erhalten. Es handelt sich dabei um Menschen, die bis anhin in einem Umkreis von einem Kilometer zu ihrem Wohnort keinen Zugang zu Trinkwasser hatten und ihr Wasser in der Regel aus Bächen entnehmen. Damit sind sie jedoch hohen Gesundheitsrisiken ausgesetzt.

Vom Projekt profitieren die begünstigten Familien und die dörflichen Wasserkomitees, die für den Unterhalt der Wasserversorgung verantwortlich sind. Sie werden befähigt, mittelfristig ohne Hilfe von aussen einen sicheren Zugang zu Wasser für die BewohnerInnen ihrer Dörfer sicherzustellen.

Von dem erhöhten Wissen über Hygiene profitieren Gesundheitsklubs in Schulen, Angestellte im Gesundheitswesen wie auch Mütter und Familien.

Die Massnahmen zur Verbesserung der Hygiene, zur Sicherung der Wasserqualität in den Häusern und zur fachlich guten Betreuung der Wassersysteme richten sich an alle 17 400 Personen in den von der HEKS-Partnerorganisation betreuten Dorfgemeinschaften.

Damit die Wasseranlagen längerfristig korrekt gewartet und langfristig betrieben werden können, bezahlen die Begünstigten für den Bezug von Trinkwasser einen minimalen Preis, dessen Höhe die Wasserkomitees festsetzen.



Aktivitäten

- Abklärung und Bau von zusätzlichen Wasserleitungen (8 km), vier Wasserstellen und Wasserreservoirs.
- Ausbildung von lokalen Personen mit dem notwendigen technischen Wissen über den Unterhalt des Wassersystems und Erarbeitung eines nachhaltigen Finanzierungssystems für das Wassersystem.
- Implementierung und Ausbildung von lokalen Wasser Management-Strukturen sowie Weiterbildung bezüglich den Schutz der Wasserquellen.
- Trainings von lokalen Vermittlern, Angestellten im Gesundheitswesen und Müttern zu verbessertem Hygieneverhalten sowie Durchführen von Hygienekampagnen.
- Unterstützung zur Bildung von Wasser- und Hygieneklubs an den Schulen.
- Bewusstseinsbildung zu Menstruationshygiene und Herstellung von Menstruationsbinden.

Partnerorganisation

«Dorcas Aid Ethiopia», Addis Abeba, Äthiopien

Projektfortschritt

In der ersten Projektphase (2009–2012) wurde ein 244 Meter tiefes Bohrloch gegraben und mit einer Tauchpumpe ausgestattet, welche fünf Liter pro Sekunde fördern kann. Das dazugehörige Wassersystem, welches sich aus einem Wasserreservoir, einem Leitungssystem sowie Wasserstellen zusammensetzt, wurde 2012 der Bevölkerung und den zugehörigen Behörden übergeben.

In der Folgephase (2013–2017) wurde dieses System erweitert und bedient heute total 15 000 Personen. Dieser Zugang zu sauberem Trinkwasser erleichtert einerseits die Aufgabe des Wasserholens vor allem für Frauen und Mädchen enorm, andererseits verbessern das Wissen über richtiges Hygieneverhalten und dessen praktische Anwendung den Gesundheitszustand der DorfbewohnerInnen.

Trotz der Gründung und Ausbildung von Wasserkomitees, die für den Zugang und den Unterhalt der Wasserstellen verantwortlich sind, ist das System noch nicht nachhaltig gesichert. Einerseits liegt dies daran, dass die Gestehungskosten immer noch relativ hoch sind, da die Pumpe – obwohl schon lange geplant – noch nicht an das Elektrizitätsnetz angeschlossen ist und andererseits die Komitees ihre Aufgaben noch immer nicht genügend gut wahrnehmen bzw. ihnen die dafür notwendigen Mittel fehlen. Diese Probleme werden in der aktuellen einjährigen Phase angegangen.

Vorhandenes Wassersystem: Das Wassersystem besteht aus einem 224 Meter tiefen Bohrloch mit einer Tauchpumpe, die bis zu 300 Liter Wasser pro Minute fördern kann. Das Bohrloch und die Pumpe sind mit einer Anlage zur Druckerhöhung verbunden. Diese Station besteht aus einer Sammelkammer von 25 m³ und einer weiteren Pumpe, die das Wasser in den Hauptbehälter mit einem Volumen von 100 m³ fördert. Der Speicher versorgt 14 Wasserstellen, die sich bis zu 22 Kilometer vom Speicher entfernt befinden. Das Tiefbohrloch befindet sich etwas mehr als drei Kilometer von der Verstärkerstation entfernt. Dieser wiederum befindet sich rund 1,5 Kilometer vom Hauptbehälter entfernt. Insgesamt wurden für das gesamte Wassersystem annähernd 27 Kilometer Rohrleitungen verlegt.

Land, Region, Stadt:

Äthiopien, Bundesstaat Oromia, Dörfer im Kofele Distrikt (Wolensu, Karensu und Tulu Boke Kebele)

Projektsumme 2019:

CHF 70 000.–

Finanzierungspartner:

Diakonia Katastrophenhilfe und Brot für die Welt, Austria

HEKS-Nr.: 706.394

Programmverantwortung:

Federico Riccio

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch